

# STICKS TROUBLE SHOOTING DIE PROBLEMLÖSER

## CYMBAL-PFLEGE

*Ein mitunter kontrovers diskutiertes Thema ist die Cymbal-Pflege, und dabei gehen die Meinungen von „niemals putzen“ bis zum „Putzteufel“ auseinander. Die Entscheidung kann wohl kaum persönlicher sein, doch hat man sich dazu entschieden, seine geliebten „Blechdeckel“ zu reinigen, steht man schon vor der Entscheidung: Womit putzt und pflegt man denn?!*

### Text

Ralf Mikolajczak

### Fotos

Dieter Stork

**M**an ist selbstverständlich auf der sicheren Seite, wenn man den entsprechenden Reiniger des jeweiligen Herstellers verwendet. Und auch im Zubehörsortiment diverser Anbieter gibt es das eine oder andere Sinnvolle zu finden.

Risikant sind auf jeden Fall Reiniger, die nicht speziell für die Cymbal-Reinigung vorgesehen sind. In dieser Beziehung hat ein Kollege vom mir mal einen guten Tipp gegeben: „Wenn ich mir den Reiniger nicht ins Gesicht schmieren würde, verwende ich ihn nicht für meine Cymbals!“ Okay, das eliminiert also schon mal alle aggressiven Reiniger oder so Verrücktheiten wie Bremsenreiniger, Chrompolituren, Messingreiniger und so vieles mehr, was man z. B. im Baumarkt, Supermarkt oder Autozubehör finden kann. Diese oder ähnliche Sünden habe ich auch begangen und kann einfach nur dringend davon abraten. Warum zum Teufel wollte ich nochmal 5 Euro an einem Reiniger sparen und ungeeignetes Zeug für Cymbals im Wert von oftmals Hunderten von Euro verwenden?! Alle hochwertigen Cymbals sind nun mal aus Kupfer/Zinn-Legierungen hergestellt, und größtenteils sind sie mit einem Schutzlack versehen. Wenn man also nicht direkt das Material mit ungeeigneten Reinigern angreift, so zerstört man damit diesen Schutzlack und öffnet so einer Oxidation Tür und Tor.

Die simpelste Pflege ist und bleibt warmes Wasser und PH-neutrale Seife, das entfettet und macht sauber, hinterlässt aber keinen Glanz. Und schon sind wir beim nächsten Thema: Was will man mit einer Reinigung erreichen? Dreck und Schmutz entfernen? Alten Glanz wieder herstellen? Fingerabdrücke und andere leichte „Korrosion“ entfernen? Natürlich will man immer alles erreichen und das mit möglichst wenig Aufwand, aber die Wunschfee ist meist nicht da. Verwendet man nicht gerade eine spezielle Poliermaschine – und das ist wirklich mit äußerster Vorsicht zu genießen – so ist eines jedenfalls sicher: Zur Reinigung ist Muskelschmalz angesagt! Und genau deshalb ist Cymbal-Pflege auch nicht so populär. Ist halt mehr oder minder anstrengend, und man macht sich dreckig. Da sind natürlich schnell genügend Ausreden vom „Spirit“ und „Mojo“ dreckiger Cymbals geschaffen, um sich erfolgreich vor der Arbeit zu drücken. Vergessen wird dabei natürlich auch, dass man sich ja Cymbals mal wegen eines bestimmten Klangs ausgesucht hat – und verschmutzte Cymbals verlieren eben einiges von genau diesem Klang. Auch das ist ein Fakt.

Bevor wir die Qualität von den Reinigern beleuchten, die sich im Tour-Alltag durchaus bewährt haben, noch ein paar wichtige Tipps:

1. Eine gute, weiche und rutschsichere Auflage für die Arbeit ist wichtig. Eine Gummimatte ist perfekt und lässt sich mit Seifenwasser von den Überresten der Reiniger leicht säubern.
2. Weiche Tücher – und davon reichlich – verwenden! Mikrofasertücher haben sich gut bewährt, da sie Reiniger auch in feinere Tonal Grooves gut einmassieren und dann den Schmutz dazwischen recht gut entfernen. Zudem lassen sich die Tücher auch problemlos waschen. Lieber einmal mehr das Tuch bei der Cymbal-Reinigung gewechselt, als den „Dreck“ auf dem Cymbal hin und her geschoben!
3. Verwendet medizinische Einmalhandschuhe! In denen habt ihr ein normales Gefühl für den ausgeübten Druck und den ganzen Reiniger und Schmier nicht an der Hand.
4. Logos: Sind sie euch extrem wichtig, dann spart ihren Bereich beim Reinigungsprozess aus! Das ist der einzig wirklich effektive Schutz vor Verblässen oder Entfernen derselben.

Die folgenden Cymbal-Reiniger habe ich – teils über Jahre – ausgiebig ausprobiert, dabei die verschiedensten Verschmutzungsgrade behandelt und vor allem auch mal Hersteller-spezifische Reiniger für Cymbals anderer Hersteller verwendet.

# PRODUKTE VON CYMBAL-HERSTELLERN

## MEINL CYMBAL CARE KIT

Zwei Cymbal Care Kits bietet der deutsche Cymbal-Hersteller an. Beide Kits bestehen aus einem Reiniger und einem Protec-Fluid in praktischen Sprühflaschen sowie einem Paar Stoffhandschuhe. Bei den beiden Reinigern wird nicht nach den verschiedenen Cymbal-Bronzen unterschieden, sondern der „Cymbal Cleaner“ ist für Cymbals im Regular Finish geeignet, während „Cymbal Polish“ für auf Hochglanz polierte und unlackierte Cymbals vorgesehen ist, und dabei gibt es auch noch den Hinweis, dass nicht nur gereinigt, sondern der Glanz der Oberfläche wieder hergestellt wird.

Die Handhabung ist bei beiden Mitteln gleich: Gut schütteln, die milchige Flüssigkeit gleichmäßig mit breitem Düsenstrahl aufsprühen, die Einwirkzeit von ca. 15 Sekunden einhalten und dann mit einem weichen Tuch den Reiniger abtragen. Das geht in beiden Fällen sogar mit recht wenig Aufwand und entfernt sofort alles bis hin zu leichten Fingerabdrücken von der Oberfläche. Stärkere und ältere Verschmutzungen lassen sich durch mehrmaliges Anwenden und/oder gezieltes, partielles Einsprühen der betreffenden Stelle entfernen. Das „Cymbal Polish“ schafft es auch, leichte Oxidationen auf der unlackierten Oberfläche zu entfernen, ein Anflug von Grünspan – zu erkennen an der hellgrünen Färbung – lässt sich zuverlässig entfernen, und auch die Glanzwirkung ist prima. Hat die Oxidation schon eine dunkelgrüne Färbung angenommen und ist daher



### FACTS

#### Internet

[www.meinlcymbals.com](http://www.meinlcymbals.com)

#### Preise

Cymbal Care Kit (Polish): ca. € 24,-

Cymbal Care Kit (Cleaner): ca. € 24,-

schon tiefer ins Material eingedrungen, hilft das „Cymbal Polish“ zwar, weitere Beschädigung zu stoppen, aber es bleibt natürlich eine leicht schwarze Verfärbung an dieser Stelle. Um das „Cymbal Polish“ hier tiefer einzumassieren, kann und darf man auch eine Bürste verwenden, die sollte allerdings relativ weiche Kunststoffborsten haben. Den „Cymbal Protector“ zu verwenden ist bei solch einer intensiven Reinigung einen Muss und schützt die Oberfläche vor weiteren Angriffen. Aber grundsätzlich sollte man es gar nicht zu einer so heftigen Oxidation kommen lassen. Auch wenn es komisch aussieht: Vor und nach der Show die Cymbals mit Handschuhen auf- und abbauen! Und sollte z. B. der Vorsänger wieder die Wasserdusche aus dem großen Rock'n'Roll-Programm abgezogen haben, bitte die Cymbals vor dem Einpacken mit einem Lappen trockenwischen!

Beide Cymbal-Reiniger von Meinl sind einfach in der Anwendung und effektiv, können auch recht gut mit größeren Verschmutzungen fertig werden. Natürlich wird dann der Arbeitsaufwand etwas größer, und geht es nicht darum, mehr Druck auszuüben, sondern hier führen häufigere Wiederholungen zum besten Ergebnis. Nutzt man den „Cymbal Protector“ nach der Reinigung, kann man die Abstände der Reinigungsintervalle verlängern. In unseren Testversuchen funktionierten diese Reiniger auch gut für Cymbals, die nicht aus dem Hause Meinl waren, es galt lediglich sicherzustellen, dass man das „Cymbal Polish“ nicht für lackierte Oberflächen verwendet.



## SABIAN CYMBAL CLEANER

Dieser relative milde Reiniger eignet sich natürlich für alle Sabian-Cymbals und für alle Oberflächen. Auch er will gut geschüttelt werden und ergibt dann eine recht sämige Flüssigkeit, die man in gewohnter Manier auf ein Tuch gibt und damit das jeweilige Cymbal gleichmäßig einreibt. Den Reiniger sollte man kurz anziehen lassen, nicht allzu lang und dann mit einem weichen Tuch abpolieren. Dafür benötigt man nicht viel Kraft, sollte aber häufiger das Putztuch wechseln, denn es ergibt sich schon ein ordentlicher Abrieb. Hier ist die Reinigungswirkung schon beim ersten Durchgang sehr hoch, und alle normalen Spielspuren lassen sich locker entfernen. Anflüge von Korrosion und z. B. Kleberreste und sonstige stärkere Verschmutzungen erfordern einen nochmaligen Auftrag. Erhöhter Druck, um partiell Stellen zu reinigen, ist nicht empfehlenswert, dabei kann man Schutzlackschichten auch mal durchpolieren, so dass entweder matte oder extrem glänzende Flecken entstehen. Also lieber einmal mehr den Cleaner aufgetragen und abpolieren, als zu viel Kraftaufwand einsetzen. Beherzigt man das, lässt sich der Reiniger durchaus auch für Cymbals anderer Hersteller verwenden.

### FACTS

#### Vertrieb

Pearl Music Europe

#### Internet

[www.sabian.com](http://www.sabian.com)

#### Preis

Sabian Cymbal Cleaner: ca. € 11,-

## PAISTE CYMBAL CLEANER & PROTECTOR

Auch Paiste bietet die Kombination aus Cleaner und Protector für die Cymbal-Pflege an. Die sind natürlich für alle Cymbals aus dem Paiste-Programm geeignet, und ein Unterschied bei den Legierungen wird auch hier nicht gemacht. Der Cleaner sollte vor Gebrauch wirklich gut geschüttelt werden, da sich die feinen Partikel in der Flüssigkeit absetzen. Gebrauchsfertig ist der Reiniger leicht zähflüssig. Er sollte auf ein weiches Tuch aufgetragen werden und dann erst auf das Cymbal, damit man ihn sofort möglichst gleichmäßig verteilt. Das Tuch sollte leicht feucht sein, sinnvoll ist es hier, handwarmes Wasser zu verwenden und das Tuch vor Auftragen des Cleaners gut auszuwringen. Nach dem Auftragen sollte man nicht allzu lange warten, der Reiniger sollte nicht trocknen, höchstens leicht anziehen, was man an einer beginnenden weiß-matten Einfärbung erkennt. Dann sollte man mit einem weiteren, nassen Tuch den Reiniger abpolieren. Anschließend ist das Cymbal mit einem trockenen Tuch nachzupolieren. Der Aufwand ist hier also schon recht hoch, dafür ist die Reinigungswirkung schon beim ersten Durchgang so gut, dass selbst einige extra auf ein Testobjekt gebrachte Kleberreste sofort entfernt wurden. Der Paiste Cymbal Cleaner entfernt also weit mehr als nur normale Gebrauchsspuren sofort.

Etwas leichter in der Handhabung ist der deutlich dünnflüssigere Protector, doch auch dieser sollte zur besseren Verteilung der Inhaltstoffe gut vor Gebrauch geschüttelt werden. „Viel hilft viel“ ist hier der falsche Ansatz, sparsam ein paar Spritzer auf ein weiches Tuch geben, gleichmäßig auf das Cymbal aufgetragen und dann sofort mit einem weiteren Tuch abtragen. Das ergibt einen gewissen Extraglanz und schützt recht effektiv. Auch ein Fingerabdruck lässt sich dann mit einem trockenen Tuch sofort entfernen, und es dauert definitiv länger, bis sich wieder Stockabdrücke auf der Spielfläche zeigen. Prinzipiell lassen sich Paiste Cleaner und Protector durchaus für Instrumente anderer Hersteller einsetzen, sofern diese eine zum Schutz lackierte Oberfläche besitzen. Allerdings geht der Reiniger schon recht kernig zur Sache und könnte eine sehr dünne Schutzschicht auch abtragen. Daher sollte man bei Cymbals anderer Hersteller sicherheitshalber deren Reiniger verwenden oder einen vorsichtigen Versuch mit dem Paiste Cleaner an einer weniger exponierten Stelle auf einem Cymbal starten.



### FACTS

#### Vertrieb

Gewa

#### Internet

[www.pasite.com](http://www.pasite.com)

#### Preise

Paiste Cymbal Cleaner: ca. € 8,40  
Paiste Cymbal Protector: ca. € 13,44



### FACTS

#### Vertrieb

M&T, Musik und Technik

#### Internet

[www.zildjian.com](http://www.zildjian.com)

#### Preis

Zildjian Cymbal Cleaning Polish: ca. € 16,-

## ZILDJIAN CYMBAL CLEANING POLISH

Dieser Reiniger ist für alle Zildjian Cymbals geeignet, außer den beschichteten Gen 16 und ZXT Platinum Cymbals. Der Reiniger ist recht zähflüssig und muss ordentlich geschüttelt werden. Er enthält also viele Partikel, die sich besser mal gleichmäßig verteilen sollten. Dass er wohl eine recht kräftige Reinigungswirkung besitzt, legt auch der Hinweis nahe, dass man den Kontakt zu den aufgedruckten Logos vermeiden soll, da er sie sonst entfernt. Also wird er sparsam auf ein weiches Tuch aufgetragen und auf dem Cymbal verteilt. Schon dabei bildet sich ein kräftiger schwarzer Abrieb und man muss zumindest das Tuch häufiger falten, um diesen nicht einfach auf dem Cymbal zu verschmieren. Auch sollte man nicht

lange Warten, um den Auftrag wieder abzupolieren, denn zieht der Reiniger länger an, muss man ordentlich lange nachpolieren, bis alles entfernt ist. Spätestens hier hat man einen hohen Verbrauch an Putztüchern und muss einen hohen Kraftaufwand betreiben. Aber die Reinigungswirkung ist enorm. Selbst extrem stark verschmutzte Cymbals erstrahlen hier wieder in solidem Glanz. Auch die feinen Tonal Grooves von Cymbals im Traditional Finish werden sofort wieder sauber. Diesen sehr kräftigen Reiniger würde ich für Cymbals anderer Hersteller nur dann verwenden, wenn diese extrem stark unter Korrosion leiden und dies zu beheben letztendlich die einzige Lösung zur Rettung ist.

# PRODUKTE AUS DEM DRUM-ZUBEHÖR

Aus einer Vielzahl von Reinigern habe ich drei Varianten ausgesucht, die spezielle Qualitäten haben und sich deshalb in der Praxis bewährt haben. Sicherlich kann man in der weiten Welt noch viel mehr entdecken, und wenn ihr dabei etwas Besonderes entdeckt habt, freuen wir uns über Post unter: [redaktion@sticks.de](mailto:redaktion@sticks.de)

## DUNLOP 65 CYMBAL CLEANER

Jim Dunlop hat in Sachen spezieller Reiniger, Conditioner und Polituren für Saiteninstrumente eine vielfältiges Programm und einen guten Ruf. Aktuell gibt es nun auch einen Cymbal Cleaner. Da wundert man sich zunächst über das deutlich kleinste Fläschchen, aber in der Anwendung braucht es nicht viel von dem Inhalt. Gut geschüttelt kommt auf dem Putztuch eine leicht rosarote Flüssigkeit zum Vorschein, und vier bis fünf Tropfen reichen für ein 18" Cymbal. Ergiebig ist er also, aber auch der arbeitsintensivste Reiniger. Fast erschreckend ist die schnell auftretende, etwas klebrige, schwarze Ver-

färbung auf dem Cymbal. Doch keine Panik, das lässt sich wegpolieren, und die Reinigungswirkung ist enorm. Dafür muss man aber in kleinen Stücken das Cymbal aufpolieren, benötigt etwas mehr Druck und muss das Putztuch schnell auf eine neue, saubere Stelle falten oder ganz wechseln. Das Cymbal wird super sauber, und bei glänzenden und hochglanzpolierten Finishes ergibt sich eine nahezu „ladeneneue“ Optik. Aber von allen Reinigern greift er die aufgedruckten Logos am schnellsten an. Also, unbedingt dem Hinweis auf der Flasche folgen: Die Logos aussparen!



### FACTS

#### Vertrieb

Warwick

#### Internet

[www.jimdunlop.com](http://www.jimdunlop.com)

#### Preis

Dunlop 65 Cymbal Cleaner: ca. € 8,65



## GROOVE JUICE CYMBAL CLEANER

Achtung, dieser Cleaner hat seine Einschränkungen, denn Groove Juice empfiehlt ihn nicht für „coated Cymbals“. Ein Hinweis, der gern übersehen wird, und dann wundert man sich über die anstrengende Polierarbeit. Dafür funktioniert er für eine simple Standardreinigung von unlackierten Cymbals sehr ordentlich. Der flüssige Reiniger wird ein-

fach aufgesprüht und gleichmäßig verteilt. Nach einer kurzen Einwirkzeit von nicht mehr als ca. 30 Sekunden sollte man das Cymbal mit einem feuchten Tuch abwischen und mit einem trockenen Tuch sofort nachbehandeln. Eine Glanzpolitur sollte man hier nicht erwarten, aber die Reinigungswirkung geht vollkommen in Ordnung

### FACTS

#### Vertrieb

Music Wein

#### Internet

[www.groovejuiceinc.com](http://www.groovejuiceinc.com)

#### Preis

Groove Juice Cymbal Cleaner: ca. € 12,90

## MUSIC NOMAD CYMBAL CLEANER

Dieser Reiniger verspricht die heilige Dreifaltigkeit und soll gleichzeitig reinigen, polieren und schützen. Das klingt doch erst mal viel versprechend, zumal Music Nomad den Reiniger für alle hochwertigen Cymbals namhafter Hersteller empfiehlt. Da er ausgewiesen säurefrei ist, sollte es also auch keine Komplikationen geben. Der weiße Reiniger sollte lange und ordentlich kräftig geschüttelt werden, damit sich alle Inhaltsstoffe auch gut verteilen. Gebrauchsfertig vorbereitet entsteht eine leicht sämige, weiße Flüssigkeit, die überraschend frisch nach Orange riecht. Der Cymbal Cleaner lässt sich mit den mitgelieferten Mikrofaser-tüchern leicht auftragen und trägt übliche Verschmutzungen locker

ab, entfettet sehr gut und hinterlässt nach dem abtragen schon einen recht ordentlichen Glanz. Poliert man mit einem weichen Tuch noch einmal nach, lässt sich das noch einmal steigern. Auch leichte Oxidationen (z. B. durch Fingerabdrücke) lassen sich zuverlässig entfernen, je nach Grad der Verschmutzung, muss man den Reiniger aber durchaus ein zweites oder gar drittes Mal auftragen. Der Aufwand liegt hier eher in der Häufigkeit der Anwendung als im Kräfteinsatz. Definitiv entsteht ein leichter Schutzfilm nach der Anwendung. Der hält sogar ganz gut vor, und wenn man die Cymbals dann direkt nach einem Einsatz mit einem trockenen Tuch abwischt, lassen sich die üblichen Spielspuren bzw. Stickmarks entfernen.



### FACTS

#### Vertrieb

Gerhard Knauer

#### Internet

[www.musicnomadcare.com](http://www.musicnomadcare.com)

#### Preis

Nomad Music Pflegeset inklusive Cymbal Cleaner, Drum Detailer und 2x Putztuch: ca. € 23,50